

ECB-Eurogroup Conflicts and Financial Stability in the Eurozone

Shawn Donnelly

Abstract

This paper examines the impact of conflicting ECB and Eurogroup narratives over the nature of the Eurozone crisis and the proper strategy for exiting it. While the Eurogroup prefers a simple austerity-focused policy to ensure distributional outcomes benefiting Northern Europe, the ECB advocates a carefully sequenced combination of growth-enhancing, budget balancing and structural adjustment policies. The confrontation over ECB measures to stabilise the Eurozone through monetary policy is partially and temporarily relieved by Commission leniency, and partly through informal German accommodation. A formal adjustment of Eurogroup policy is unlikely, however.

Eurogruppe und Europäische Zentralbank im Konflikt und Finanzstabilität im Euroraum

Zusammenfassung

In diesem Beitrag werden die Auswirkungen von widersprüchlichen Narrativen der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Eurogruppe über die Ursachen der Krise in der Eurozone und die richtige Ausstiegsstrategie untersucht. Während die Eurogruppe eine einfache, auf Sparpolitik ausgerichtete Politik bevorzugt mit der gewährleistet wird, dass die Verteilungsergebnisse Nordeuropa bevorzugen, befürwortet die EZB eine sorgfältig aufeinander abgestimmte Kombination aus wachstumsfördernden, Budgetausgleichs- und Strukturanpassungsmaßnahmen. Die Konfrontation über geldpolitische Maßnahmen der EZB zur Stabilisierung der Euro-Zone wird teilweise durch die Nachsicht der Kommission gegenüber den Mitgliedstaaten und teilweise durch eine informelle deutsche Anpassung erleichtert. Eine formelle Anpassung der Politik der Eurogruppe ist jedoch unwahrscheinlich.

Keywords: ECB, Eurozone, EMU, structural adjustment, macroeconomic policy
JEL Classifications: E4, E5, E6, H6